

Vorlage		Vorlage-Nr:	E 26/0027/WP16
Federführende Dienststelle: Gebäudemanagement		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	07.07.2010
		Verfasser:	E 26/00
Sachstandsbericht zur Nutzung öffentlicher Dachflächen für Bürgersolaranlagen im Stadtbezirk Richterich-Horbach Gemeinsamer Antrag der CDU - und GRÜNE - Fraktion in der Bezirksvertretung Richterich-Horbach vom 20.06.2010			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
14.07.2010	B 6	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Richterich-Horbach nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

- keine -

Erläuterungen:

1. Einleitung

Die Stadt Aachen verfolgt im Rahmen des Modellprojektes „Sonne für Aachener Schulen“ seit 1996 das Ziel, Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden zu fördern. Interessierten Privatpersonen soll damit die Möglichkeit gegeben werden, vorrangig auf Schuldächern Solarstromanlagen zu betreiben. Mit dem Ratsantrag „Sonne auf Aachener Gebäuden“ der Grünen Fraktion wurde das Projekt 2007 erweitert bzw. ausgedehnt. Dies betrifft nicht nur die Auswahl der betreffenden Gebäude sondern auch die Aufgaben der Verwaltung bezüglich dieses Themas.

Mit der verstärkten Anwendung der Solartechnik auf städtischen Gebäuden würde die Rolle Aachen als Vorreiter auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien unterstrichen und ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

2. Erfahrungen aus den Projekten Sonne für Aachener Schulen bzw. Gebäuden

1996 wurde auf Initiative des Fachbereichs Umwelt als Kooperationsprojekt mit dem Schulamt und dem Gebäudemanagement das Modellprojekt „Sonne für Aachener Schulen“ eingeführt.

Die Zielsetzungen wurden wie folgt definiert:

- Unterstützung einer umwelt- und klimaverträglichen Energieversorgung in Aachen im Rahmen des Aachener Modells (kostengerechte Vergütung erneuerbarer Energien)
- Beitrag zum kontinuierlichen Ausbau der Solartechnik als zukunftsweisende Technologie und Förderung deren Marktetablierung
- Bewusstseinsbildung und Abbau von Informationsdefiziten über regenerative Energien
- Einbindung der Schulen als wichtige Multiplikatorengruppe zur Verbreitung von Wissen über umweltfreundliche Energien
- Unterstützung ausgewählter Beteiligungsprojekte (Bürgersolaranlagen)

Gegenstand der Projekte ist die Idee, privaten Interessierten Dachflächen von Aachener Schulen bzw. öffentlichen Gebäuden für die Installation und den Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Verfügung zu stellen.

Projektbilanz:

Im Zeitraum 1996 bis heute wurden auf den städtischen Dachflächen 29 Photovoltaikanlagen installiert mit einer Leistung von 608 Kilowattpeak. Das entspricht ca. 6.000 m² Modulfläche.

3. Objektliste der städtischen Gebäude im Bezirk Richterich- Eignung für PV- Nutzung

Objekt-Nr.:	Objektbezeichnung	Beurteilung auf PV- Nutzung
010	Verwaltungsgebäude Rathausstraße 12	Ausrichtung und Dachform ungünstig
012	Verwaltungsgebäude u. Bauhof Roermonder Straße 559	Ausrichtung und Dachform ungünstig
088	Städt. Kath. GS Oberdorfstraße 11	Ausrichtung und Dachform ungünstig
095	Städt. GGS Vetschauer Straße 2	teilweise geeignet
096	Städt. Gesamtschule Hander Weg 81+ 89	im Prinzip sehr geeignet, teilweise stehen Dachflächen vor Sanierung
099	Städt. GGS Grünenthaler Straße 2	geringfügige Flächen geeignet
100	Turnhalle Grünenthaler Straße 27	Ausrichtung des Steildaches ungünstig
101	Feuerwehr Grünenthaler Straße 27	Ausrichtung des Steildaches ungünstig
148	Kita Parkstraße 130	geeignet
601	Sporthalle Gesamtschule Hander Weg 81+ 89	im Prinzip geeignet
831	KOT Richterich gegenüber Grünenthaler Straße 2	geeignet

Insgesamt sind 14 weitere Gebäude wie Vereinsheime oder Umkleidegebäude vorhanden, zusätzlich das Schloß Schönau und das Zollmuseum, die unter Denkmalschutz stehen. Diese Gebäude sind nicht berücksichtigt, weil sie nicht geeignet erscheinen.

4. Vorschläge der CDU- Fraktion Richterich- Horbach:

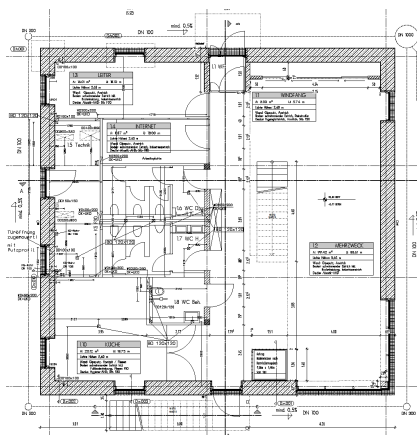
Folgende Objekte werden von der CDU- Fraktion als evtl. geeignet benannt: GGS Grüenthaler Straße 2, Jugendeinrichtung Richterich und KGS Horbach:

GGG Grüenthaler Straße 2:



Dieses Objekt ist für eine PV- Nutzung nur bedingt geeignet, weil die Flachdachflächen in absehbarer Zukunft vor einer Sanierung stehen. Das Pultdach des jüngeren, südlichen Gebäudeteils ist im Prinzip geeignet, die Installation ist jedoch technisch aufwändiger.

KOT Richterich:



Die Jugendeinrichtung befindet sich zur Zeit in der Ausführung. Die Installation einer Photovoltaikanlage ist gut möglich.

Es handelt sich um eine Flachdachfläche von ca. 230 m². Demnach sind ca. 130 m² Modulfläche zu installieren mit einer Leistung von ca. 13 Kilowattpeak.

KGS Oberdorfstr. 11:



Die zusammengesetzten Dachflächen in südwestlicher bzw. nordöstlicher Richtung machen eine Photovoltaiknutzung schwierig. Eine Photovoltaiknutzung ist in diesem Objekt nicht wirtschaftlich zu verwirklichen.

5. Kooperation mit STAWAG und Bürgeranlagen

Die Stadt Aachen wird demnächst eine Kooperation mit der STAWAG Energie GmbH in Bezug auf eine Intensivierung der regenerativen Sonnenenergie eingehen.

Dabei werden der STAWAG alle Dachflächen, die eine solare Nutzung möglich machen, zu erst angeboten.

Die Vorteile für die Stadt in der Kooperation sind folgende:

- Konsequente Nutzung der technisch möglichen Dachflächen durch Ausbau der Photovoltaik
- Technisch eingespieltes Team in der Umsetzung
- Indirekte Gewinnbeteiligung durch Tochterunternehmen

Darüber hinaus sind Bürgersolaranlagen im Rahmen des Projektes Sonne für Aachener Gebäude wie bisher möglich und wünschenswert.

6. Zusammenfassung

Das Thema Photovoltaikanlagen wird intensiv gefördert. Für den Bezirk Richterich stehen aus unserer Sicht folgende Objekte optional zur Verfügung und werden für eine Photovoltaiknutzung technisch geprüft. :

- Städt. GGS Vetschauer Straße 2
- Städt. Gesamtschule Hander Weg 81+ 89
- Kita Parkstraße 130
- Sporthalle Gesamtschule Hander Weg 81+ 89
- KOT Richterich gegenüber Grünenthaler Straße 2

Anlage/n:

Gemeinsamer Antrag der CDU – und Grüne – Fraktion in der Bezirksvertretung Richterich-Horbach vom 20.06.2010